

Inhalt

Vorwort	5
1 Einführung in die Fragestellung der Arbeit	9
TEIL I: METATHEORETISCHE GRUNDLAGEN DER PROGNOSE	16
2 Wissenschaftstheoretische Probleme der Prognose	17
2.1 Zwei Funktionen der wissenschaftlichen Prognose	18
2.1.1 Die Funktion der Prognose im empirisch-wissenschaftlichen Forschungsprozeß	18
2.1.2 Die Funktion der Prognose in der wissenschaftlich begründeten Praxis	19
2.2 Die Frage der strukturellen Äquivalenz von Erklärung und Prognose	21
2.2.1 Erklärung und Prognose im Hempel-Oppenheim-Modell	21
2.2.2 Die Abhängigkeit der strukturellen Gleichheitstheorie vom Bestätigungsgrad der Aussagen	23
2.2.3 Die Abhängigkeit der strukturellen Gleichheitstheorie vom Gesetzesbegriff	24
2.3 Versuche zur wissenschaftstheoretischen Präzisierung der Begriffe Diagnose und Prognose bei H. WESTMEYER .	29
2.3.1 Explikation des Diagnosebegriffs	30
2.3.2 Explikation des Prognosebegriffs	35
2.4 Ein allgemeines Modell der wissenschaftlichen Prognose	36
2.4.1 Die strukturellen Bestandteile des allgemeinen Prognosemodells	37
2.4.2 Elemente des prognostischen Arguments	39
2.4.3 Das Konzept der Rahmenbedingungen	41
2.5 Zum Problem des Gesetzesbegriffs in den Sozial- und Verhaltenswissenschaften	45
2.5.1 Die Gesetzesdefinition bei OPP (1970)	45
2.5.2 Die Interpretation des Gesetzesbegriffs bei Ulich (1976)	48
2.5.3 Merkmale theoretischer Allaussagen (Gesetze)	51
2.6 Verschiedene Varianten wissenschaftlicher Prognose . . .	55
2.6.1 Anzahl der berücksichtigten Prädiktor- und Kriteriumsvariablen	55
2.6.2 Eingeschränkte versus uneingeschränkte Prognose	57
2.6.3 Stabilität und Veränderbarkeit der Prädiktoren als Einteilungsgesichtspunkt	58
2.7 Zusammenfassung	61

3	Handlungs- und entscheidungstheoretische Grundlagen der Prognose	64
3.1	Funktion und Stellenwert von Diagnose und Prognose im Handlungsablauf	65
3.1.1	Merkmale pädagogisch relevanten Handelns	66
3.1.2	Stadien der Informationsaufnahme und -verarbeitung im Prozeßmodell pädagogischen Handelns	70
3.2	Die Prognose als Element der Treatmententscheidung . . .	75
3.2.1	Zum Begriff der Entscheidungshandlung	76
3.2.2	Elemente einer Entscheidungssituation	77
3.2.3	Zusammenfassung	88
3.3	Zum Problem der Klassifikation pädagogisch relevanter Handlungs- und Entscheidungssituationen	90
3.3.1	Taxonomie der Entscheidungsprobleme bei CRONBACH & GLESER (1965)	91
3.3.2	Interventionsstrategien nach PAWLIK	93
3.3.3	Entscheidungen auf verschiedenen Handlungsebenen	95
3.3.4	Der Gesichtspunkt der Gleichheit bzw. Gleichwertigkeit verschiedener Entscheidungsalternativen	98
3.3.5	Eine Systematik allgemeiner Beschreibungs- und Klassifikationsdimensionen zur Charakterisierung pädagogisch relevanter Entscheidungen	99
3.4	Zusammenfassung	101

TEIL II: OBJEKTTHEORETISCHE GRUNDLAGEN DER PROGNOSE IM KONTEXT VERSCHIEDENER HANDLUNGS- UND ENTSCHEIDUNGSSITUATIONEN 103

4	Die Prognose im Kontext der selektiven Laufbahnentscheidung	105
4.1	Allgemeine Charakterisierung des Entscheidungstyps	106
4.1.1	Laufbahnentscheidungen als Folge einer differenzierten Bildungsstruktur	106
4.1.2	Typische Laufbahnentscheidungen im gegenwärtigen Bildungssystem	106
4.1.3	Zur Frage der Selektivität von Schullaufbahnentscheidungen	108
4.1.4	Allgemeine Merkmale einer selektiven Laufbahnentscheidung	110
4.2	Aufgaben der Prognose bei selektiven Laufbahnentscheidungen	113
4.2.1	Zum Ablauf einer selektiven Entscheidung	114
4.2.2	Funktion und Bewertungskriterien der Prognose bei selektiven Laufbahnentscheidungen	116
4.3	Theoretische Grundlagen der Schulleistungsprognose	121
4.3.1	Rahmenbedingungen einer laufbahnorientierten Prognosetheorie	122
4.3.2	Theoretische Annahmen über das Kriterium	125

4.3.3	Theoretische Annahmen über die Prädiktoren	133
4.3.4	Theoretische Annahmen über die Beziehungen zwischen Prädiktoren und Kriterium	139
4.4	Zusammenfassung und Bewertung	147
5	Die Prognose im Kontext der didaktischen Differenzierungsentscheidung	152
5.1	Allgemeine Charakterisierung des Entscheidungstyps	153
5.1.1	Zum Begriff der didaktischen Differenzierung	153
5.1.2	Die Methodendifferenzierung als idealtypische Form der didaktischen Differenzierung	154
5.1.3	Allgemeine Merkmale der didaktischen Differenzierungsentscheidung	156
5.2	Stellung und Aufgabe der Prognose bei der didaktischen Differenzierungsentscheidung	160
5.2.1	Die Stellung der Prognose im Entscheidungsgeschehen	160
5.2.2	Die Funktion der Prognose bei der didaktischen Zuordnungsentscheidung	163
5.3	Theoretische Grundlagen der komparativen Prognose	167
5.3.1	Rahmenbedingungen einer methodendifferenzierenden Prognosetheorie	167
5.3.2	Das Konzept der "Aptitude-Treatment-Interaction" (ATI)	168
5.3.3	Theoretische Annahmen über das Kriterium	179
5.3.4	Theoretische Annahmen über die Prädiktoren	185
5.4	Zusammenfassung und Bewertung	188
6	Die Prognose im Kontext der präventiven Interventions- entscheidung	193
6.1	Allgemeine Charakterisierung des Entscheidungstyps	194
6.1.1	Grundkonzept und Spielarten präventiver Intervention	194
6.1.2	Zur Entwicklung des Präventionsgedankens in Medizin, Psychologie und Pädagogik	196
6.1.3	Typische Ansätze sekundärer Prävention im Handlungs- feld Schule	197
6.1.4	Allgemeine Merkmale präventiver Interventionsentschei- dung	200
6.2	Die Aufgabenstellung der präventiven Prognose	202
6.2.1	Die Stellung der Prognose im Entscheidungsgeschehen	202
6.2.2	Funktion und Bewertungskriterien der präventiven Prognose	204
6.3	Theoretische Grundlagen der präventiven Prognose	207
6.3.1	Zur generellen theoretischen Begründung sekundär- präventiver Maßnahmen	208
6.3.2	Rahmenbedingungen einer Prognosetheorie zur Identi- fikation potentiell lernbehinderter Kinder	211
6.3.3	Theoretische Annahmen über das Kriterium	213
6.3.4	Theoretische Annahmen über die Prädiktoren	217

6.4	Zusammenfassung und Bewertung	227
7	Rückschau und Ausblick	232
	Literatur	237
	Sachregister	254
	Autorenregister	258